

Pfandschaft, die er an Magdala hat, abzuschlagen und ihnen eine Verschreibung darüber zu geben, sowie Heinrich Schigke mit 50 Schock, die dieser jährlich zu Weihnachten giebt, an sie zu weisen. Datum in die sancti Erhardi anno LXXXX 3°.

466.

1393 Jan. 12. 5

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4815. Das S. an Pergamentstreifen. Auf der Rückseite: Expirat. Anm.: Markgraf Wilhelms I. Lehn- und Dienstbrief (meist wörtlich entsprechend) von demselben Datum, Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ X(II) No. 1^a, das S. (an Pergamentstreifen) abgeschnitten, gedr. Mencke SS ver. Germ. 1,561. — Nach den Naumburger Stadtrechnungen fol. 255 (Stadtarchiv Naumburg) befanden sich am 13. und 14. Jan. 1393 zu Naumburg Markgraf Wilhelm I., Landgraf Balthasar, die Bischöfe von Würzburg und Naumburg, die Grafen von Schwarzburg, Beichlingen und Heldringen, Dietr. und Friedr. von Witzleben, Gerhard Marschalch, die von Ebersberg, die Herren von Querfurt und die Fürsten von Anhalt. Vergl. N. Krottenschmidts Naumb. Annalen (herausg. v. Köster) 17. Sixtus Brauns Naumb. Annalen (herausg. v. Köster) 35.

Ernst Graf und Herr zu Gleichen empfängt von Markgraf Wilhelm I., der ihn mit 10 Schock Geldes jährlich von der Jahrrente der Stadt Zwickau, fällig zu Michaelis, begnadigt und belehnt hat, dorumb daz wir syn man und dyner und der marcgrafeschaft czü Mißen syn schullen und wollen bliben, das Dorf Schwabhausen (Swabehusen) bei Gleichen zu Lehen. Wen ouch wir odir unser erbin virczig schog geldis koyfen und czü lehin enphaen von [d]em^a) obgenanten unserm gnedigen herren dem marcgrafen, synen erbin oder nochkomen —, sô schal unde mäg daz vorgnante dôrrff Swabehusen unser und unser erbin sÿn alz vor. — [Geg]eben^a) — driczen hündert iar in dem dry und nünzigestin iare am suntage noch epiphanie domini.

467.

Weimar, 1393 Jan. 17.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Das S. (XVII, 9) an Pergamentstreifen. — Gleichzeitig. 25 Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 120. Anm.: Landgraf Balthasar schlägt zu diesen 300 Schock noch eine von den Gebrüdern von Lengefeld baar geliehene und mit 4 Schock Gr. auf Michaelis zu verzinsende Summe von 50 Schock Freiburger Gr., dat. 1393 Juni 20 (am frÿtage vor sente Iohans tage baptisten), Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4831, das S. (XVII, 9) an Pergamentstreifen. Gleichzeitig. Abschr. ebenda Cop. 2 fol. 142^b (datum Gotha feria quarta post Viti = Juni 18). 30

Landgraf Balthasar verspricht den Brüdern Heinrich und Heinrich von Lengefeld die 300 Schock Freiburger Groschen, die er ihnen vor ir vetirliche erbe an dem kouffe dez hofes Maroldishusen schuldet, ihnen oder ihnen zu getreuer Hand dem Abt Ludwig zu Saalfeld und Dietrich von Webirstete auf Mariae Lichtmesse über ein Jahr (1394 Febr. 2) oder binnen 14 Tagen danach zu Erfurt zu bezahlen oder, wenn dies nicht geschieht, Marlshausen den genannten Brüdern bis zur Zahlung zu überantworten. Gegeben czu Wymar — dryzehin hundirt iar darnach yn dem dry und nunczigistin iare an dem frytage sente Anthonii tage.

466. a) Loch im Pergament.